

NACHRICHTENBLATT

Aufruf an Alle!

Kommt auf den Sportplatz!

Trainingszeiten: Jeden Mittwoch ab 18 Uhr,
jeden Sonnabend ab 16 Uhr, außerdem jeden
zweiten und vierten Sonntag im Monat.

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.



Juli/August 1958

7/8

Turn-Abteilung

Bericht vom Abendsportfest des Bezirk Reinickendorf

Innerhalb der Tegeler Festwoche war auch am 7. Juni 1958 ein Abendsportfest auf dem Platz an der Hatzfeldallee ausgeschrieben. Der Veranstalter war das Bezirksamt Reinickendorf, der Ausrichter der Sportclub Tegeler Forst. Das Bezirksamt hat sich ehrlich darum bemüht, die Veranstaltung so gut wie möglich vorzubereiten; es muß aber leider zu ihrem Nachteil gesagt werden, daß die Ausrichtung allein durch den TF etwas tendenziös wirkte. M. E. hätte eine Gruppe von Mitgliedern aus allen beteiligten Vereinen, die dann die Ausschreibung vorgenommen hätten, eine etwas bessere Ausschreibung für einige Disziplinen versuchen können herzustellen. So aber muß man Kritik üben. Einige Disziplinen, vornehmlich bei den Frauen, wirkten geradezu beschämend in ihren Ergebnissen. Ebenso konnte man sich des Eindruckes nicht erwehren, daß andere Wettbewerbe auf einen bestimmten Verein „zugeschnitten“ erschienen. Andererseits ist dem TF vollste Anerkennung für den Ablauf der Veranstaltung auszusprechen.

Der VfL Tegel hatte 13 Mitglieder für Einzel-Disziplinen und sechs Staffeln gemeldet. Man muß bei solchen Meldungen immer davon ausgehen, daß nur die gemeldet werden sollten, die auch wirklich Chancen auf einen Er-

folg haben. Die männliche Jugend war am stärksten vertreten, hatte aber auch die meisten Erfolge zu verzeichnen. Von den fünf in den 100 m-Vorläufen gestarteten Jugendlichen O. Holznagel, B. Hölzner, J. Hegewald, J. Reinicke und H. Zunker erreichten alle die Zwischenläufe, und Olaf Holznagel und Jürgen Hegewald kamen in den Endlauf. Hier erreichte Olaf Holznagel in 12,6 Sek. den vierten Platz. J. Hegewald konnte zum Endlauf nicht mehr antreten, da er zu den Turnvorfürungen am Tegeler See mußte. Hier liegt ein gewisser organisatorischer Fehler des Bezirksamtes vor, da zwei Veranstaltungen zu fast gleicher Zeit stattfanden. Im 100 m-Lauf wurde Eberhard Helmkamp in der Zeit von 11,6 Sek. Dritter. Im Vor- und Zwischenlauf lief er jeweils 11,8 Sek. Der Kampfrichterobmann Herr Rublack scheint eine Antipathie gegen das schwarze T zu haben, sonst dürfte er sich nicht so von völlig Unbeteiligten die Reihenfolge des Einlaufs sagen lassen. Bei der weiblichen Jugend wurde B. Kietz Zweite ihres Vorlaufes, mußte dann aber wegen Fußverletzung ausscheiden. Das Kugelstoßen der männlichen Jugend brachte bei starker Beteiligung Alfred Elzpaß den 2. Platz mit der Weite von 9,96 m ein. Es wurde mit der 6,25 kg Kugel gestoßen. Im Kugelstoßen der Jugend B (5 kg) wurde Jürgen Zunker Zweiter mit der beachtlichen Weite von 11,95 m. Gut gemacht,

über 50 Jahre

✂ Kohlenhof Tegel ✂
Gustav Arlt

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
auch Heizöl**

PELZMODEN 45 74 90

Hans Hartmann

Konservierung

Umarbeitung Maß-Anfertigung

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

Jürgen! Den Weitsprung der Männer gewann Eberhard Helmkamp mit 5,95 m knapp vor Ingo Schmiedendorf, der sich mit 5,89 m geschlagen geben mußte. Es wollte bei ihm an diesem Tage nicht recht klappen. Vielleicht hätte er doch vorher den 100 m-Lauf mitmachen sollen.

Die Staffelwettbewerbe waren in allen Disziplinen gut besetzt, und deshalb muß man die guten Ergebnisse besonders beachten. Bei der weiblichen Jugend wurde der VfL Tegel mit seiner zweiten und dritten Mannschaft 1. bzw. 2. des 4×100 m-Endlaufes B. Zeit: 58,6 Sek. bzw. 62,2 Sek. Im Endlauf A erreichte VfL Tegel I den 3. Platz mit 57,6 Sek. Man muß Hans Quade an dieser Stelle für seinen Einsatz danken. Die 4×100 m-Staffel der männlichen Jugend mußte mit Ersatz antreten, so daß der VfL Tegel I nur Vierter im Endlauf A wurde. Trotzdem ist die Zeit von 50,5 Sek. sehr beachtlich. Noch schlimmer war die Männerstaffel dran. Sie trat mit zwei Ersatzleuten an, und trotzdem lief sie ein hervorragendes Rennen. Alfred Elzpaß rannte die 400 m-Strecke so gut, daß er in dritter Position lie-

gend, den Stab an E. Helmkamp weitergab, der dann den Läufer der Mannschaft vom Tegeler Forst II überholte und an Ingo Schmiedendorf wechselte. Dieser und Günter Hajek hielten ganz sicher den Vorsprung bis in das Ziel. Zeit: 2:10,3 Min.

Ich glaube, die guten Ergebnisse haben gezeigt, daß eine Beteiligung gerechtfertigt war, der VfL Tegel kann zufrieden sein. Ich möchte allen Beteiligten nochmals meine Hochachtung aussprechen für ihre Leistungen und vor allen Dingen für ihren Einsatz in allen Übungen.

Kurzmeldungen der Leichtathletik

Bei den Berliner Hochschulmeisterschaften der Studenten belegte Eberhard Helmkamp (FU), im 400 m-Lauf den 2. Platz in der relativ guten Zeit von 51,3 Sek.

Im 1500 m-Lauf der Berliner Jugendmeisterschaften wurde Alfred Elzpaß 5. des Endlaufes in 4:40,2 Min. Die Meldung zum leichtathletischen Sechskampf wurde vom Verband unverständlicherweise nicht angenommen.

Eberhard Helmkamp

Judo-Abteilung

Das größte Ereignis im Monat Mai waren die Deutschen Jugendmeisterschaften, die vom 23. bis 26. Mai 1958 in Bremerhaven ausgetragen wurden. Von 13 Teilnehmern, die der Judoverband-Berlin zu diesem Fest der Deutschen Judojugend schickte, waren schon allein 7 Tegeler vertreten. Daran kann man deutlich erkennen, daß wir immer noch der führende Verein in Berlin sind, der die meisten erfolgreichen Judokas hat. Wir fuhren am 22. Juni pünktlich um 18 Uhr von Spandau mit einem fast neuen Bus los, der zu unserer Freude nur halb besetzt wurde, denn wir waren ja nur 15 und der Bus hatte ungefähr 30 Sitzplätze. Etwa gegen 1 Uhr waren wir in Bremerhaven angekommen und unser Quartier war die Bundeswehrkaserne „Roter Sand“. In unserem Zimmer war sogar ein Telefon. Nach nur 5 Stunden Schlaf wurden wir von einem Offizier geweckt und mit einem Bus der Bundeswehr zur Marineschule gefahren, wo wir unser Frühstück einnahmen. Anschließend

wurden wir zur Armeesporthalle „Roter Sand“ gefahren, wo schon das Wiegen der einzelnen Kämpfer begonnen hatte. Am Freitag und Sonnabend wurde auf vier Tatami-Matten gekämpft und es waren erstaunlicherweise viele Braungurtträger anwesend sogar in den niedrigen Gewichtsklassen, dadurch wurde unsere Kampfmoral erheblich beeinträchtigt, obwohl die Gürtelfarben nicht ausschlaggebend sind. Gerd Ley, Manfred Neukirch, Lothar Behrenbruch und Ditmar Otto schieden leider schon in den Vorkämpfen aus, während Gernot Kosin, Bodo Schreiber und Günter Romenath sich für die Endkämpfe qualifizierten.

Plazierungen:

55 kg = Gernot Kosin 5. Platz

60 kg = Bodo Schreiber 5. Platz

65 kg = Günter Romenath

Deutscher Jugendbester.

Otto Staschke

Eisenwaren, Industriebedarf,
Drähte, Geflechte, Oefen, Herde
Haus- und Küchengeräte

Fernsprecher: 45 93 63

Berliner Straße 98

Schuh-Völker

Tegel, Berliner Straße 6

Eigene Schuh-Reparatur im Hause

ABC Eigenes Kreditsystem WKV

Nach der Einzelmeisterschaft traten noch 5 Mannschaften aus Berlin, Bayern, Hamburg, Hessen und Nordrheinwestfalen zur Mannschaftsmeisterschaft an, indem Berlin hinter Nordrheinwestfalen Zweiter wurde. In der Berliner Auswahl kämpften von Tegel Gerd Ley (45 kg), Bodo Schreiber (65 kg) und Günter Romenath (70 kg).

Bundestrainer Kokichi Nagaoka zeigte zum Abschluß der Veranstaltung die Kime No Kata (Form der Selbstverteidigung) und Karate ohne Partner. Das einzige was zu kritisieren wäre sind die Kampfrichter. Volle Punkte durch Würfe wurden kaum vergeben, obwohl schöne Würfe gezeigt wurden. Daß solche Kampfrichter zu einer Meisterschaft geschickt werden, ist traurig. Alles in allem kann man sagen, daß sich die Reise nach Bremerhaven gelohnt hat.

Am 21. und 22. Juni fand in der Spandauer Bruno-Gehrke-Sporthalle das diesjährige BZ-Pokalturnier statt. Bei diesem Turnier sollte der beste und schnellste Berliner Judoka ermittelt werden. Bei den Vorkämpfen, also am Sonnabend, schied man bei 3 Schlechtpunkten aus bis in jeder Gewichtsklasse 5 Kämpfer übrigblieben. Am Sonntag wurden die Endkämpfe ausgetragen und es mußte in den

einzelnen Gewichtsklassen jeder gegen jeden antreten. Gewinner des BZ-Pokals sollte derjenige sein, der seine vier Kämpfe, die ja jeder absolvieren mußte, in der kürzesten Kampfzeit gewann. Von den Tegelern konnte sich für die Endkämpfe plazieren:

- 45 kg = Sauer
- 55 kg = Kosin, Fischer, Behrendt, Neumann
- 60 kg = Rudschinski
- 65 kg = Schreiber, Neukirch
- 70 kg = Romenath.

Sieger des BZ-Pokalturniers wurde mit sehr viel Glück Krohne (Totsuka) vor Romenath.

Die Klassensieger:

- 55 kg: 1. Gernot Kosin
2. Bernd Fischer
3. Klaus Behrendt
4. Rolf Neumann
- 60 kg: 5. Peter Rudschinski
- 65 kg: 1. Bodo Schreiber
2. Manfred Neukirch
- 70 kg: 1. Günter Romenath.

Unser Verein konnte also wieder die meisten Sieger stellen, wie schon so oft.

Günter Romenath

Athletik / Ringen

Mit dem Kampf Lurich 02 — Tegel am 23. 5. in der Mannteufelstraße wurde der dritte Pokalkampf äußerst knapp von Tegel mit 12:11 Punkten gewonnen. Schlechte Tagesform einiger Tegeler Kämpfer, hätte uns beinahe um den Sieg gebracht. Beim nächsten Pokaltreffen am 30. 5. Tegel — Sparta in Moabit war das Resultat schon erfreulicher, da es 15:6 für Tegel endete. Ein Jugendmannschaftskampf Tegel — Siegfried/Nordwest am selben Tage endete unentschieden! Der Rückkampf gegen Sparta am 6. 6. in der Rütlistr. (Neukölln) wurde von Tegel sicher mit 17:5 Punkten gewonnen. Trotz Umstellung von Sparta in den leichten Klassen.

Am 13. 6. fand erstmalig das Treffen zweier Spitzenmannschaften um den Verbandspokal in Neukölln, Morusstraße statt. Unerwartet

schlägt Tegel den Berliner Meister mit 15:7 Punkten und hat 8 Punkte im Voraus für den Rückkampf am 20. 6. in Moabit, Zwinglistraße.

Auch der Rückkampf wird von Tegel noch besser mit 16:5 Punkten gewonnen. Somit haben die Ringer alle Mannschaftskämpfe überzeugend gewonnen und sind Besitzer des Ehrenpreises. Nur Mannschaftsgeist und eiserner Wille ist der Erfolg und erstmalig seit 40 Jahren geht eine Meisterschaft nach Tegel.

Bei der Einweihung der U-Bahnstrecke nach Tegel waren wir am 1. Juni beim Festumzug verhältnismäßig stark von allen Abteilungen vertreten (45 Teilnehmer). Die Schwergewichte und Spitzenkönner unserer Abteilung waren leider nicht zur Stelle. Da wo es nötig ist unsere Sportart zu demonstrieren und zu vertreten, verkrochen sie sich unter Ausflüchten

Radio Rennow

Das Fachgeschäft der großen Auswahl

Fernseh-Sonderangebot

Alt-Tegel 7, Am Schloßplatz

Ruf: 45 86 39

Sport Henry Barkowski

Inh. Leo A. Barkowski

Berlin-Tegel, Berliner Straße 11
und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15

Ruf 45 84 56 62 86 24 49 11 17

und Ausreden. Desgleichen verliefen unsere sportlichen Vorführungen an der Strandpromenade am 7. Juni, die einen Ausschnitt aus unserem Übungsbetrieb zeigten und wieder waren nur Techniker und keine Schwerathleten zur Stelle.

Zu den deutschen Jugendbestenkämpfen, wo von Tegel P. Feilhauer, J. Scholz und H. Heinrich fahren sollten, fährt nur H. Heinrich auf eigene Kosten nach Heiligenwald (Saar), da der Verband die Kosten für Berliner Teilnehmer nicht aufbringen kann. O. Feilhauer

Tennis-Abteilung

Bei Abgabe dieses Berichtes an unseren Pressewart sind die Rundenspiele für die 1. Damen- und Herrenmannschaft beendet, während die 2. Herrenmannschaft noch 2 Spiele austragen muß. Ein Spiel muß noch gegen Diskonto-Bank II nachgeholt werden, daß beim Stande von 3:1 abgebrochen werden mußte.

Es ergibt sich aber schon jetzt ein recht klares Bild der erzielten Leistungen in dieser Saison. Unsere Damenmannschaft hat noch folgende Spiele ausgetragen.

Sie spielte gegen VS Wedding 5:4, gegen TiB 1:8, gegen Spandau 5:4.

Sie hat somit zwei Spiele gewonnen und zwei verloren und konnte damit einen Mittelplatz in ihrer Gruppe belegen. Bei der Durchführung dieser Spiele hat sich jedoch gezeigt, daß unsere jüngsten Damen mit sehr wechselvollem Erfolg gespielt haben. Einer ausgesprochen guten Leistung folgte eine recht schwache. Es fehlt ihnen noch an Spielerfahrung, die sie sich jedoch erst in den kommenden Jahren aneignen können, um mit beständigen Leistungen aufwarten zu können. Zur Zeit haben wir einen recht gut veranlagten Nachwuchs bei unseren Damen und es wäre zu überlegen, für die nächste Saison mit zwei Damenmannschaften an den Rundenspielen teilzunehmen. Wenn sie auch noch nicht mit besonderen sportlichen Erfolgen rechnen können, so gewöhnen sie sich an das Klima eines Punktspieles und können dabei wertvolle Erfahrungen sammeln. Somit würde uns für die 1. Damenmannschaft jederzeit Ersatz zur Verfügung stehen. Im Augenblick bedeutet der Ausfall einer Spielerin der 1. Mannschaft ein nicht zu überwindendes Hindernis.

Unsere 1. Herrenmannschaft unternahm als angenehme Unterbrechung der Punktspiele eine Fahrt nach Westdeutschland und trug

dort ein Spiel aus, über das noch an anderer Stelle ausführlich berichtet wird.

Die restlichen zwei Rundenspiele brachten gegen Spandau einen 7:2 Erfolg, während das Spiel gegen BSC knapp mit 4:5 verloren ging. Wäre unserer Mannschaft hier ein Erfolg geglückt, hätte sie an den Aufstiegsspielen zur 2. Klasse teilnehmen können. Leider war unser lieber Sportsfreund Krai durch Erkrankung so stark beeinträchtigt, daß sich unser stärkstes Herrendoppel, das bisher noch kein Spiel verloren hat, nicht durchsetzen konnte, wodurch uns der entscheidende Punkt verloren ging. Aber dennoch hat unsere 1. Herrenmannschaft von fünf Spielen drei gewonnen und kann mit der sportlichen Ausbeute der Rundenspiele zufrieden sein.

Unsere 2. Herrenmannschaft hat von fünf Spielen bisher nur das Spiel gegen BSC mit 4:5 verloren. Zwei Spiele stehen noch gegen Spandau II und Diskonto IV aus, die jedoch, ohne überheblich zu sein, gewonnen werden dürften, da die Spielstärke dieser Gegner bekannt ist. Sie kann sich evtl. den Gruppensieg erkämpfen, was als guter sportlicher Erfolg zu verzeichnen wäre.

Insgesamt kann gesagt werden, daß wir mit den sportlichen Erfolgen unserer Mannschaften zufrieden sein können und sprechen damit gleichzeitig die Hoffnung aus, daß wir im nächsten Jahr vielleicht noch etwas besser abschneiden werden.

Nach den Rundenspielen ist die Vereinsmeisterschaft in den Mittelpunkt des Geschehens gerückt. Die Auslosung ist bereits erfolgt, und die ersten Spiele wurden bereits ausgetragen. Hier erhalten nun alle Spielerinnen und Spieler Gelegenheit, zu zeigen, was sie können. Vielleicht gelingt es dem einen oder der anderen, sich einen Platz in einer Mannschaft zu erspielen. Das Ergebnis der Vereins-

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

DAMEN- UND HERREN-SALON
PARFUMERIEN

Karl Filus

ALT-TEGEL 8 — Fernruf: 45 75 82

Friseur für modische Frisuren
Haarfärben · Haarpflege-Salon

meisterschaft bildet die Grundlage für die Aufstellung der Mannschaften für das kommende Jahr.

Ein besonderes Anliegen wird in den nächsten Tagen seine Erfüllung finden, denn unser 3. Platz steht kurz vor seiner Vollendung. Dann wird sich der Spielbetrieb leichter abwickeln lassen, und viel Kummer wird vermieden werden können.

Unsere Möbel sind auch schon auf der Platzanlage und werden bald in dem neu erstellten Unterstellraum einen Platz finden, der uns zum Unterstellen vom Bez.-Amt in diesem Jahr verwehrt wurde. Allerdings mußten wir dabei tief in unsere Tasche greifen und für diese kleine Baulichkeit bisher über 200,— DM aufwenden. Diesen Betrag geben wir jedoch gern, wenn wir dafür in Zukunft die Gewißheit haben, nicht mehr auf Gefälligkeiten angewiesen zu sein.

Für die beginnende Urlaubszeit wünsche ich allen Tennisfreunden angenehme erholsame Urlaubstage.

Das wesentlichste Ereignis dieser Berichtszeit ist die Inbetriebnahme unseres 3. Spielfeldes. Dabei hat es sich jedoch gezeigt, daß die Decke sehr weich ist und erst im nächsten Jahr als gut bespielbar anzusprechen sein wird. Aber dennoch wird eifrig darauf gespielt, und der allgemeine Spielbetrieb läßt sich besser abwickeln.

Die Vereinsmeisterschaften sind schon ein gutes Stück vorangekommen, und es konnten schon die Endspiele festgesetzt werden. Über das Ergebnis dieser Spiele wird noch zu gegebener Zeit berichtet werden.

Eine sehr erfreuliche Nachricht erreichte uns vom Klassensportwart des Tennisverbandes, der uns davon Kenntnis gab, daß unsere 1. Herrenmannschaft als zweite ihrer Gruppe doch noch die Aufstiegsspiele mitmacht. Das Spiel findet am **24. August 1958** bei Volkssport Wedding im Volkspark Rehberge statt.

Unsere 2. Herrenmannschaft ist Gruppensieger geworden, nachdem die noch ausstehenden Spiele durch Nichtantreten der Gegner für uns gewonnen wurden.

Zur Zeit ist der Spielbetrieb stark zurückgegangen, weil viele Urlauber nach Westdeutschland bzw. ins Ausland gefahren sind. Erst in der 2. Augushälfte wird sich der Spielbetrieb bis zum Saisonende wieder beleben.

Wir haben auch diesmal einen Zugang an neuen Mitgliedern zu verzeichnen, und ich begrüße:

Bei den Damen Frl. Lisa Meier, Frl. Edeltraut Felgendreher, Frl. Marianne Görg, Frl. Lilli Schlesinger, Frau Ruth Fiedler, Frau Hildegard Bandt.

Bei den Herren Herr Wilhelm Görg, Herr Hans-Joachim Kurth, Herr Peter Ulbricht, Herr Adolf Ulbricht.

Ich wünsche allen viel Freude am Tennissport.
Gerhard Fehst

An einen Sportskameraden

Weißt Du, ich suche jemand. Wen? Vielleicht Dich. Kann ich Dich treffen bei Lauf, Sprung und Wurf? Du meinst, so etwas könntest Du nicht? Du mußt nicht so skeptisch sein. Komm' und sieh' Dir erst alles einmal an. Du wirst sehen, daß man in vielfältiger Bewegung Einiges schaffen kann und manchmal wirst Du bemerken, wie plötzlich jemand

hochspringt und sich über etwas Erreichtes, einen guten Stoß, einen sauberen Schlag oder einen schönen Sprung freut. Meinst Du, Jener ist in diesem Augenblick nicht glücklich oder zufrieden? Der Mensch freut sich doch meist über kleine erfolgreiche Dinge, und diese sind das Schönste im Leben. Willst Du Dich aber in Deinen Kräften, Deinem Bewegungsgefühl

HOTEL *Seepavillon-Tegel* RESTAURANT

Gabrielenstraße 73-75 · Telefon 459585

Ab 5. Juni jeden Donnerstag 15 Uhr
Ab 15. Juli

jeden Dienstag und Donnerstag 15 Uhr

Die Kaffeestunde
mit

Otto Kermbach
und großem Kabarettprogramm
Ansage: Joachim Krüger

Jeden Sonntag 15 Uhr

Großes Gartenkonzert

namhafte Kapellen

Ingeborg v. Streletzki

Maria Wipfler

F. W. Kaiser

Hotelzimmer mit und ohne Pension

und Deiner Geschicklichkeit nicht verzetteln, so laß' Dir Anleitung geben, sie kann Dir nützen. Also?

Komme doch auf den Sportplatz, z. B. Mittwoch 18—20 Uhr, und übe das, was Du kannst oder was Du denkst zu können! Weißt Du etwas nicht, so frage den Leiter, er versteht

Einiges davon. Suchst Du aber Anerkennung für Deine Leistungen, so erwerbe diese Anerkennung durch eine Ehrennadel — das Sportabzeichen — und sei stolz darauf.

Ich glaube, Du förderst Dich selbst, bist gesund, lebensfroh und stehst allem aufgeschlossen gegenüber. Krai, Helmkamp

Deutsches Jugendsportabzeichen

Das Verfahren

Wer die Absicht hat, sich um das Jugendsportabzeichen zu bewerben, wendet sich über einen Turn- oder Sportverein an den zuständigen Zweckverband (Kreissportbund oder -verband usw.). Hier erhält der Bewerber (die Bewerberin) das Urkundenheft gegen Entrichtung von 0,50 DM und erfährt, an welchen Tagen und wo die einzelnen Prüfungen abgenommen werden.

Hat der Bewerber (die Bewerberin) je eine Bedingung der fünf Gruppen erfüllt, so reicht er (sie) das Urkundenheft dem zuständigen Zweckverband ein und zahlt 1,— DM für die Verleihung und Ausgabe der Vorstecknadel und eines Stoffabzeichens.

Maßgebend für die Ausführung der Bedingungen und für die Bewertung der Leistung sind die Wettkampfbestimmungen der zuständigen Fachverbände.

C. Männliche Jugend

Bedingungen für die männl. Jugend von der Vollendung des 12. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres.

Gruppe 1

Schwimmen. 200 m in beliebiger Zeit.

Gruppe 2

Hochsprung. 1,15 m über Latte ohne Sprungbr.
Weitsprung. 3,75 m ohne Sprungbrett.

Gruppe 3

Laufen. 75 m 12 Sek.

Gruppe 4

Kugelstoßen. 7 m aus einem Kreis von 2,135 m Durchmesser. Kugelgewicht 4 kg.
Schlagballweitwerfen. 45 m. Ballgewicht 80 g.
Schleuderballwerfen. 25 m. Ballgewicht 1 kg.

Gruppe 5

Dauerlauf. 1000 m 4 Min. 30 Sek.
Radfahren. 20 km 60 Min.
Keine Rennbahn. Radart beliebig.
Schwimmen. 600 m 18 Min.
In stehendem Wasser.

B. Männliche Jugend

Bedingungen für die männl. Jugend von der Vollendung des 14. bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres.

Gruppe 1

Schwimmen. 300 m in beliebiger Zeit.
Grundschein der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft. Der Grundschein muß in dem Kalenderjahr erworben oder wiederholt werden, für welches er angerechnet werden soll.

Gruppe 2

Hochsprung. 1,25 m über Latte ohne Sprungbr.
Weitsprung. 4,25 m ohne Sprungbrett.

Gruppe 3

Laufen. 100 m 14,4 Sek.

Gruppe 4

Kugelstoßen. 7,50 m aus einem Kreis vom 2,135 m Durchmesser. Kugelgewicht 5 kg.
Schleuderballwerfen. 30 m. Ballgewicht 1 kg.
Speerwerfen. 25 m. Speergewicht 600 g.
Schwimmen. 100 m 1 Min. 55 Sek.
In stehendem Wasser.

Gruppe 5

Dauerlauf. 2000 m 9 Min.
Radfahren. 20 km 50 Min.
Keine Rennbahn. Radart beliebig.
Schwimmen. 600 m 17 Min. 30 Sek.
In stehendem Wasser.

A. Männliche Jugend

Bedingungen für die männl. Jugend von der Vollendung des 16. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Gruppe 1

Schwimmen. 300 m in beliebiger Zeit.
Grundschein der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft. Der Grundschein muß in dem Kalenderjahr erworben oder wiederholt werden, für welches er angerechnet werden soll.

Gruppe 2

Hochsprung. 1,30 m über Latte ohne Sprungbr.
Weitsprung. 4,50 m ohne Sprungbrett.

Gruppe 3

Laufen. 100 m 14 Sek.

Gruppe 4

Kugelstoßen. 7,50 m aus einem Kreis von
2,135 m Durchmesser. Kugelgewicht 6,25 kg.
Speerwerfen. 25 m. Speergewicht 800 g.
Schleuderballwerfen. 35 m. Ballgewicht 1 kg.
Schwimmen. 100 m 1 Min. 45 Sek.
In stehendem Wasser.

Gruppe 5

Dauerlauf. 3000 m 12 Min. 30 Sek.
Radfahren. 20 km 45 Min.
Keine Rennbahn. Radart beliebig.
Schwimmen. 600 m 17 Min.
In stehendem Wasser.

C. Weibliche Jugend

Bedingungen für die weibl. Jugend von der
Vollendung des 12. bis zur Vollendung des
14. Lebensjahres.

Gruppe 1

Schwimmen. 200 m in beliebiger Zeit.

Gruppe 2

Hochsprung. 1,00 m über Latte ohne Sprungbr.
Weitsprung. 3,20 m ohne Sprungbrett.

Gruppe 3

Laufen. 75 m 12,8 Sek.

Gruppe 4

Schlagballweitwerfen. 25 m. Ballgewicht 80 g.
Schleuderballwerfen. 20 m. Ballgewicht 1 kg.

Gruppe 5

Dauerlauf. 1000 m 6 Min.
Radfahren. 20 km 70 Min.
Keine Rennbahn. Radart beliebig.
Schwimmen. 400 m 18 Min.
In stehendem Wasser.

B. Weibliche Jugend

Bedingungen für die weibl. Jugend von der
Vollendung des 14. bis zur Vollendung des
16. Lebensjahres.

Gruppe 1

Schwimmen. 200 m in beliebiger Zeit.
Grundschein der Deutschen Lebensrettungs-
gesellschaft. Der Grundschein muß in dem
Kalenderjahr erworben oder wiederholt
werden, für welches er angerechnet werden
soll.

Gruppe 2

Hochsprung. 1,05 m über Latte ohne Sprungbr.
Weitsprung. 3,40 m ohne Sprungbrett.

Gruppe 3

Laufen. 75 m 12,6 Sek.

Gruppe 4

Schlagballweitwerfen. 30 m. Ballgewicht 80 g.
Kugelstoßen. 5,50 m aus einem Kreis von
2,135 m Durchmesser. Kugelgewicht 4 kg.
Schleuderballwerfen. 23 m. Ballgewicht 1 kg.
Schwimmen. 100 m 2 Min. 15 Sek.
In stehendem Wasser.

Gruppe 5

Dauerlauf. 1000 m 5 Min.
Radfahren. 20 km 65 Min.
Keine Rennbahn. Radart beliebig.
Schwimmen. 400 m 17 Min. 30 Sek.
In stehendem Wasser.

A. Weibliche Jugend

Bedingungen für die weibl. Jugend von der
Vollendung des 16. bis zur Vollendung des
18. Lebensjahres.

Gruppe 1

Schwimmen. 200 m in beliebiger Zeit.
Grundschein der Deutschen Lebensrettungs-
gesellschaft. Der Grundschein muß in dem
Kalenderjahr erworben oder wiederholt
werden, für welches er angerechnet werden
soll.

Gruppe 2

Hochsprung. 1,10 m über Latte ohne Sprungbr.
Weitsprung. 3,50 m ohne Sprungbrett.

Gruppe 3

Laufen. 75 m 12,6 Sek.

Gruppe 4

Schlagballweitwerfen. 35 m. Ballgewicht 80 g.
Kugelstoßen. 6,00 m aus einem Kreis von
2,135 m Durchmesser. Kugelgewicht 4 kg.
Speerwerfen. 18 m. Speergewicht 600 g.
Schleuderballwerfen. 23 m. Ballgewicht 1 kg.
Schwimmen. 100 m 2 Min. 5 Sek.
In stehendem Wasser.

Gruppe 5

Dauerlauf. 1500 m 9 Min.
Radfahren. 20 km 60 Min.
Keine Rennbahn. Radart beliebig.
Schwimmen. 400 m 17 Min.
In stehendem Wasser.

EINLADUNG

zum

67. STIFTUNGSFEST

Als Auftakt der Wintersaison starten wir am 11. Oktober unser Stiftungsfest wie alljährlich im Seepavillon.

Zum Tanz spielt die beliebte Hilde Adermann mit ihrem Orchester.

Der Kartenvorverkauf beginnt 4 Wochen vorher mit dem Vorteil, die Karten billiger zu erstehen. Versorgt Euch und allen Gästen rechtzeitig mit Karten.

Der Festausschuß garantiert eine rauschende Ballnacht.

Der Festausschuß
i. A. W. Schwanke

Liebe Turnschwestern!

Das diesjährige Frauentreffen des Berliner Turnerbundes findet am 14. September in Tegel statt.

Wir treffen uns 13 Uhr im Seepavillon um mit den Turnschwestern der anderen Vereine recht nette frohe Stunden zu verleben.

Mein Vorschlag, damit wir gemeinsam zum Seepavillon „wandern“, erwarte ich Euch an der „Kepa-Ecke“, Gorkistraße — Berliner Str., um 12.45 Uhr. Eure Frauenwartin

Handballstart zu den Serienspielen

Am 21. September beginnt die Herbstserie für alle Mannschaften. Wir wollen die kurze

Zeit vorher mit Training und Freundschaftsspielen nutzen. Jeden Mittwoch ab 18 Uhr und sonnabends ab 16 Uhr erwarten wir alle Spieler auf dem Sportplatz zum Training. Jeden 2. und 4. Sonntag steht uns der Sportplatz zur Verfügung. Am Dienstag, dem 16. September findet eine Handballversammlung im Vereinslokal Jachan statt. Ich erwarte, daß alle Spieler pünktlich um 20 Uhr erscheinen, oder im Verhinderungsfall Bescheid geben, ob mit ihrer Mitwirkung zu rechnen ist. Auf unseren Herbstsportsonntag (Abturnen) am 14. Sept. möchte ich besonders hinweisen und erwarte, daß alle jung und alt, aktiv daran teilnehmen oder als Helfer mitwirken.

Spielwart W. Schwanke

MITGLIEDER! DENKT AN EURE BEITRAGSPFLICHT!
